



AUSGEWÄHLTE VERANSTALTUNGEN – Mai bis August 2006

Konsul eröffnet Poster Show über die Entdeckung Amerikas



Konsul für öffentliche Angelegenheiten Mark Wenig (rechts)

25. August 2006. Der Konsul für öffentliche Angelegenheiten Mark Wenig und seine Ehefrau Kjärstin nahmen an der Eröffnung der Poster Show *Seeds of Change* im Verein der Freunde und Förderer kreativer Künste in der Stadt Löbau in der Oberlausitz im östlichen Sachsen teil. 75 Gäste und ein Vertreter des Landkreises Löbau-Zittau besuchten die Veranstaltung. Konsul Wenig erklärte die Aufgaben des Konsulats und führte in die Poster Show ein, die die Entdeckung des amerikanischen Kontinents mit ihren sowohl positiven als auch negativen Konsequenzen für Europäer und die Ureinwohner Amerikas zum Thema hatte.

Generalkonsul Scheland trifft amerikanische Kinder beim internationalen Camp in Sachsen-Anhalt



Generalkonsul Mark Scheland (Mitte) und Schüler der Nativity Schule und der St. Ignatius Schule aus Cincinnati, Ohio, mit dem Schulleiter Robert Herring

9. August 2006. Generalkonsul Mark Scheland und Mitarbeiter des Generalkonsulats Leipzig vertraten den Botschafter im ländlichen Güntersberge bei der Schlussfeier des zehnten EuroCamps für Kinder. Über 250 Kinder aus 20 Ländern, darunter 18 aus den Vereinigten Staaten, kamen für zehn Tage in der Stadt im Harz zusammen. Auf dem Programm standen Besuche von Ausstellungen und Besichtigungen in den Städten Magdeburg (inklusive Landtag) und Wernigerode, sowie ein internationaler Spieleabend und Gespräche mit Vertretern aus der Wirtschaft und des Lions Club. Generalkonsul Scheland traf Diplomaten der Botschaften Israels, Südafrikas, Senegals, Russlands, Kasachstans, Ungarns und der Tschechischen Republik und sie führten gemeinsame Gespräche mit dem Chef der Staatskanzlei, Staatsminister Rainer Robra, und den zwölf- bis dreizehnjährigen Kindern sowie den Organisatoren des

EuroCamps. Mark Scheland besprach Möglichkeiten von Schulaustauschprogrammen mit dem Rektor der Nativity Schule, Cincinnati, Ohio, die seit drei Jahren in Folge am EuroCamp teilnimmt. Der Rektor zeigte sich begeistert von dem, was er über die Arbeit der US-Botschaft und Konsulate in Deutschland erfuhr: Von den sog. 'School Outreach' Programmen, der Unterstützung der Städtepartnerschaften, und den anderen 'people-to-people' Programmen, die speziell auf Jugendliche zugeschnitten sind. Die Mitteldeutsche Zeitung und die Volksstimme Magdeburg berichteten mehrmals über das EuroCamp während der ersten Augustwoche

Generalkonsul diskutiert mit Studenten der Universität Jena



Generalkonsul Mark Scheland (links) und Dr. Markus Lang, Universität Jena

20. Juli 2006. Generalkonsul Mark Scheland war am 20. Juli Gastredner bei der Abschlußveranstaltung eines Seminar zum Thema Neokonservatismus des Instituts für Politikwissenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Scheland konzentrierte seine Ausführungen darauf, dass politische Entscheidungsträger und Gesetzgeber in Demokratien von vielen Faktoren geleitet werden, nicht nur von ideologischen Beweggründen. Er zeichnete den Unterschied zwischen dem deutschen und amerikanischen politischen System auf und beantwortete den Studenten Fragen zu einer breiten Themenpalette, z. B. deutsch-amerikanische Beziehungen, die amerikanischen Beweggründe für die Militärintervention im Irak 2003 und die aktuelle Krise zwischen Israel, Südlibanon, Syrien und Iran. Die Studenten und ihr Professor bedankten sich für Schelands

Besuch und seine Bereitschaft, offen über viele Themen, insbesondere auch die Hintergründe und Motivation amerikanischer Außenpolitik, zu diskutieren.

Praktikanten des Leipziger US-Generalkonsulats diskutieren mit Schülern



In der Europa-Bibliothek Görlitz: Irischer Praktikant; US-Praktikant Andrew Martinez; Frau Dr. Wagenknecht, Lehrerin, ESO Sprachschule Görlitz (von links)

17. - 19. Juli 2006. Die amerikanischen Praktikanten Scott Krause und Andrew Martinez unternahmen mehrere School Outreach Programme in Leipzig (17.7.), Görlitz (18.7.) und Delitzsch (19.7.). In Leipzig fand das Programm in der Thomasschule statt und konzentrierte sich thematisch auf das Leben und die Erfahrungen des Praktikanten in Kalifornien. Das Programm in Görlitz fand in der Europa-Bibliothek statt, einem „America@your library“ Partner. Dort wurden den zwei teilnehmenden Schülergruppen aus Nisky von einem irischen und dem amerikanischen Praktikanten die jeweiligen Sichtweisen auf irische und amerikanische Kultur vorgestellt. In Delitzsch bot ein amerikanischer Praktikant Schülern der Klassenstufen 9 bis 11 die Gelegenheit, mit einem „typischen Amerikaner“ Fragen über amerikanischer Außen- und Innenpolitik zu diskutieren. Diese Programme, die ungefähr 60 Schüler erreichten, informierten nicht nur über die Vereinigten Staaten, sondern beinhalteten auch die Vorstellung von Quellen für weitere Recherchemöglichkeiten. Die Schüler erhielten auch Exemplare der *About the USA* CD-Rom und die Europa-Bibliothek Görlitz freute sich über die amerikanischen Sportbücher und DVDs, die die Konsulatsmitarbeiter als Geschenk mitbrachten.

Generalkonsul knüpft Verbindung zu Wolfen und Bitterfeld



Von links: Uwe Schulze, Landrat; Generalkonsul Mark Scheland; Angela Herzog, Bürgerberaterin und Ausländerbeauftragte

18. Juli 2006. Generalkonsul Mark Scheland widmete diesen Tag der Öffentlichkeitsarbeit und Antrittsbesuchen in den Städten Wolfen und Bitterfeld in Sachsen-Anhalt. Während seines Besuchs im Gymnasium Wolfen erfuhr der Generalkonsul von den Austauschfahrten der Schüler, die diese in Texas und mit ihrer Partnerschule in Clemson, SC, gesammelt haben. Wolfens Oberbürgermeister und drei Landtagsabgeordnete nutzten den Besuch Mark Schelands und nahmen an einer Diskussionsrunde mit ihm und Schülern des Gymnasiums teil, bei welcher die Schulsysteme beider Staaten verglichen und andere Themen besprochen wurden. Nach dem Besuch der amerikanischen Tochterfirma des Chemieunternehmens Tricat gab der Generalkonsul den Journalisten eines lokalen Fernsehsenders ein Interview, lud örtliche Repräsentanten zum Mittag ein und machte seinen Antrittsbesuch beim Bürgermeister von Bitterfeld.

Regionalentwicklung: Austausch zwischen Appalachen und dem Landkreis Leipziger Land



Dr. Rolf Müller-Syring (WILL), Dr. Greg Bischak (ARC) und Generalkonsul Scheland auf dem Aussichtsturm Halde Trages.

17. Juli 2006. Dr. Gregory Bischak, führender Ökonom für Regionalplanung und -forschung bei der amerikanischen Appalachian Regional Commission (ARC), besuchte Borna und weitere Orte südlich von Leipzig. Landrätin Petra Köpping und die Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft des Kreises Leipziger Land luden 20 örtliche Repräsentanten und den Bundestagsabgeordneten Christoph Waitz zu Dr. Bischaks Vortrag ein, in dem er die verschiedenen Strategien des ARC seit seiner Gründung Mitte der 60er Jahre erläuterte. Es folgte eine lebhafte Diskussion über die Parallelen zwischen den Kohlebergbauregionen im Osten der USA und Westsachsens. Im Gegenzug zeigten Frau Köpping und die

örtlichen Repräsentanten Dr. Bischak, Generalkonsul Scheland, US-Handelsreferentin Bettina Kusche und den Konsulatspraktikanten das „Neue Seen“ Projekt. Hier werden Tagebaugruben zu ökologisch stabilen Freizeitseen umgewandelt. Eine Halbtagestour führte die US-Delegation nach Espenhain, den entstehenden Hainsee und Kahnsdorf, einem Dorf, das sich stolz an seine kurze, aber wichtige Rolle, im Leben Friedrich Schillers erinnert.

Lesung gegen Bücher- und Fahnenverbrennung



Von links: Ministerpräsident Wolfgang Böhmer;
Generalkonsul Mark Scheland;
Landtagspräsident Dieter Steinecke;
Landesjustizministerin Angela Kolb;
Schauspieler Peter Sodann

13. Juli 2006. Der Leipziger Generalkonsul Mark Scheland nahm an einer Lesung aus dem *Tagebuch der Anne Frank* in einer Schule in Schönebeck, Sachsen-Anhalt, teil. Ministerpräsident Wolfgang Böhmer hatte sowohl den Generalkonsul, als auch den Landtagspräsidenten Dieter Steinecke, die Landesjustizministerin Angela Kolb und den Schauspieler Peter Sodann zur Veranstaltung, die auch eine Diskussionsrunde mit Schülern und Lehrern der Berufsbildenden Schule des Landkreises einschloss, eingeladen. Der Schuldirektor sagte, er begrüße Böhmers Vorschlag, dass die Schulgemeinschaft mit ihm zusammen Unverständnis und Abscheu über die öffentliche Verbrennung des Anne Frank Tagebuchs und der US-Flagge im nahen Pretzien Ende Juni zum Ausdruck bringe. In der anschließenden Pressekonferenz nannte Generalkonsul Scheland die Flaggen- und Bücherverbrennung eine „traurige und enttäuschende Verhaltensweise und das komplette Gegenteil von Dialog“.

Zwei Dutzend nationale und regionale Medienvertreter berichteten von der Veranstaltung. Das Konsulat nutzte die Veranstaltung für ein Schulprogramm, es wurde die CD-ROM *About the USA* an die Schüler verteilt und der Schule eine Buchspende übergeben.

Konferenz rückt U.S. Investitionen im Osten in den Mittelpunkt



Botschafter William R. Timken Jr.

11. Juli 2006. Vertreter 40 US-amerikanischer Unternehmen folgten der Einladung des Bundesministers für Verkehr, Bau und Wohnungswesen und ehemaligen Leipziger Oberbürgermeisters Wolfgang Tiefensee zu einer US-Investorenkonferenz in Dresden. Ziel der Konferenz war es, über wirtschaftspolitische Möglichkeiten und Wege zu diskutieren, um weitere Investitionen in den Neuen Ländern anzusiedeln oder vorhandene Investitionen zu stärken bzw. zu erweitern. In seiner Ansprache nannte Botschafter William R. Timken Jr. die derzeit mehr als 40 000 von US-Unternehmen angebotenen Arbeitsplätze in Ostdeutschland einen wichtigen Faktor in den deutsch-amerikanischen Beziehungen. Er machte jedoch auch deutlich, dass „Investoren nicht dorthin gehen, wo die Vereinigten Staaten unerwünscht seien“. Um die deutsche Standortwerbung zu verbessern, werden künftig die beiden Marketinggesellschaften ‚Invest in Germany‘ und ‚Industrial Investment Council IIC‘ zusammengelegt, kündigte Tiefensee an. Die Konferenz, die bei AMD in Dresden stattfand, lobte das bisherige Engagement amerikanischer Firmen in ganz Deutschland und besonders in den Neuen Ländern.

Konsul für Öffentliche Angelegenheiten besucht Sommerfest der Klezmermusik



Konsul für öffentliche Angelegenheiten Mark Wenig

11. Juli 2006. Der Konsul für öffentliche Angelegenheiten Mark Wenig hielt anlässlich des *Jiddischen Sommers Weimar* (früher die „Weimarer Klezmer Wochen“) eine kurze Ansprache als Zeichen der Unterstützung des Festivals der Klezmermusik. Jeden Sommer belebt diese Veranstaltung die Straßen Weimars und zieht Teilnehmer aus ganz Europa und aus Nordamerika an. Es finden Workshops, Jam-Sessions und Open-Air Konzerte statt, um die aus Osteuropa stammende jüdische Volksmusik zu feiern. Ungefähr 80 Personen nahmen an der Eröffnungsveranstaltung, untermalt von Klezmermusik, teil. Die US-Botschaft Berlin unterstützt dieses vierwöchige Fest, welches das Verständnis zwischen den Kulturen fördert. Die amerikanische Beteiligung und Unterstützung wurde

besonders hervorgehoben und wertgeschätzt durch die lobenden Worte des Bürgermeisters und anderer örtlicher Vertreter. Die Veranstaltung ist umso ergreifender, da sie jedes Jahr im Schatten der Buchenwaldgedenkstätte stattfindet.

Der "Fourth of July" kehrt in die Leipziger Wilhelm-Seyfferth-Strasse zurück



Generalkonsul Mark Scheland und seine Frau Elizabeth begrüßen Leipzigs Oberbürgermeister Burkhard Jung

3. Juli 2006. Erstmals wieder seit 1999 feierten etwa 500 Gäste auf dem Gelände des US-Generalkonsulats Leipzig den Unabhängigkeitstag der USA. Dem Einmarsch der Fahnenabordnung des U.S. Marine Corps der US-Botschaft Berlin folgten die Nationalhymnen der USA und der Bundesrepublik Deutschland, vorgetragen von James Moellenhoff von der Oper Leipzig und dem U.S. Army Europe Woodwind Quintet. Nach der Eröffnung durch Generalkonsul Mark D. Scheland sprachen Staatsminister Hermann Winkler, Chef der Sächsischen Staatskanzlei, und der Leipziger Oberbürgermeister Burkhard Jung jeweils ein kurzes Grußwort. Der sächsische Staatsminister betonte das jahrzehntelange amerikanische Engagement für Freiheit und Demokratie in Deutschland und Europa, während Leipzigs Oberbürgermeister die zunehmende Begeisterung in Amerika für Leipzig als Zentrum der Kunst hervorhob. Zu den Protokollgästen gehörten weiterhin die stellvertretende Ministerpräsidentin des Freistaates Thüringen, Staatssekretäre, zahlreiche Bürgermeister, Stadt- und Landräte. Viele der Gäste nahmen mit Freuden die Einladung an, in diesem Jahr den amerikanischen Nationalfeiertag mit ihren Partnern und Kindern so zu feiern, wie er üblicherweise in einer amerikanischen Kleinstadt gefeiert wird. In der Rubrik "Leute heute" veröffentlichte die *Leipziger Volkszeitung* am 4. Juli ein Foto vom Oberbürgermeister und Generalkonsul mit der Überschrift *Schlipse ab und locker Liberty gefeiert*, die sich ihrer Krawatten entledigen.

America@Your Library eröffnet in Chemnitz



Generalkonsul Mark Scheland überreicht den Scheck und das Zertifikat "America@Your Library" an Frau Elke Beer

29. Juni 2006. Generalkonsul Mark Scheland und die Mitarbeiter des Generalkonsulats Leipzig machten sich auf dem Weg nach Chemnitz, um einen Tag voller Aktivitäten, welche die Vereinigten Staaten in den Mittelpunkt rückten, zu begehen. Das Programm begann am Dr. Wilhelm-André-Gymnasium, wo Scheland, seine Frau Elizabeth und der amerikanische Praktikant Andrew Martinez einen Fulbright Lehrer und seine Familie trafen. Dort diskutierten sie über US-Politik, Geschichte und Kultur mit dreißig Gymnasiasten. Im weiteren Verlauf des Tages eröffnete Scheland die *America@your library* Partnerschaft an der Stadtbibliothek Chemnitz in Anwesenheit des Oberbürgermeisters Seifert, Repräsentanten der Stadt Chemnitz, Schülern, Bibliothekaren aus ganz Sachsen und 140 geladenen Chemnitzer Gästen. Ein Teil des Programmes war eine Lesung von Frau Scheland und Frau Kjarstin Spangberg Wenig, Gattin des Konsuls für öffentliche Angelegenheiten Mark Wenig, für Kinder aus Chemnitzer Kindergärten aus dem Buch *Die kleine Raupe Nimmersatt (The Very Hungry Caterpillar)*. Die Kinder bastelten auch und bekamen kleine Snacks. Der „Amerikatag“ fand seinen Höhepunkt in einer vom Generalkonsul geleiteten Diskussionsrunde mit 50 Gymnasiasten aus Chemnitz und Umgebung. Oberbürgermeister Dr. Seifert und die Bibliotheksdirektorin Elke Beer unterstrichen in ihren Reden die lange bestehenden, guten Verbindungen mit dem Konsulat und deren positiven Auswirkungen. Die lokale Tageszeitung *Chemnitzer Morgenpost* titelte am 30. Juni *Wir sind sehr stolz, ausgewählt worden zu sein*, Frau Beer zitierend.

Konsul Wenig und amerikanischer Gastprofessor diskutieren mit Schülern in Meerane



Von links: Konsul für öffentliche Angelegenheiten Mark Wenig; Prof. M. Hinner; Prof. Charles Berger; Birgit Kämmer und Angelika Albrecht

26. Juni 2006. Der Konsul für öffentliche Angelegenheiten Mark Wenig und der Kommunikationswissenschaftler Prof. Dr. Charles R. Berger von der University of California Davis, sprachen mit ungefähr 30 Schülern des Pestalozzi Gymnasiums anlässlich eines Besuchs der Stadt Meerane. Berger, dessen Großvater in den späten 1880ern in die USA auswanderte, war zu Besuch, um seine Familiengeschichte zu recherchieren. Ebenfalls anwesend waren Birgit Kämmer, Referentin für kulturelle Angelegenheiten im Generalkonsulat Leipzig, welche über Austauschprogramme in den USA informierte, Prof. Michael B. Hinner von der Bergakademie in Freiberg und der Leipziger Praktikant Andrew B. Martinez. Nach dem Treffen mit den Schülern lud Bürgermeister Lothar Ungerer die Besucher zu einer Stadtbesichtigung ein.

Amerikanische Studenten zu Gast im Generalkonsulat



Generalkonsul Mark Scheland und Consul für öffentliche Angelegenheiten Mark Wenig (Mitte) mit den Gästen vor dem Generalkonsulat

21. Juni 2006. Generalkonsul Mark Scheland und Consul für öffentliche Angelegenheiten Mark Wenig begrüßten zwei Gruppen von Amerikanern im Generalkonsulat. Studenten der Universität von Arizona, die im Rahmen eines Sommerkursprogramms gerade in Leipzig sind, sowie Lehrer, die Mitglieder des Amerikanischen Verbandes für Deutschlehrer sind und die sich im Rahmen einer Lehrerfortbildung ebenso in Leipzig aufhalten, trafen sich zu Gesprächen im Garten des Konsulats. Das Konsulat pflegt gute langjährige Beziehungen zu den Gastgebereinrichtungen Herder-Institut und Universität Leipzig.

Botschafter Timken zu Besuch in Jena



Frau Timken schenkt der Schule amerikanische Bücher

19. Juni 2006. Botschafter Timken und seine Frau Sue besuchten zum ersten Mal Jena, ein wirtschaftliches Flaggschiff und eine Insel relativen Erfolgs inmitten großer Gebiete hoher Arbeitslosigkeit im Osten Deutschlands.

Bei Jenoptik, einem führenden Unternehmen für optische Technologien seit 1846, erklärte der Vorsitzende der Geschäftsleitung Alexander von Witzleben Botschafter Timken, wie das Unternehmen erfolgreich umstrukturiert wurde und nach dem Fall der Mauer in Eigeninitiative wieder aufgebaut wurde.

Während der Botschafter das Unternehmen besuchte, war Frau Timken zu Gast am Angergymnasium, um mit Schülern eine Diskussion über kulturelle, soziale und politische Themen die USA betreffend zu führen. Nach dem Gespräch mit dem Kanzler und den Dekanen der Friedrich-Schiller-Universität hielt Botschafter Timken vor Studenten einen Vortrag

über deutsch-amerikanische Beziehungen und beantwortete deren Fragen zu politischen Themen und zur Sicherheitspolitik.

Als kultureller Höhepunkt am Nachmittag unternahm das Ehepaar Timken und der Leipziger Generalkonsul Mark Scheland einen Ausflug zum Gartenhaus Friedrich Schillers, einem der berühmtesten deutschen Dichter und Schriftsteller.

Amerikanisches und tschechisches Konsulat im Fussballfieber



US-Generalkonsul Mark Scheland (links) und Generalkonsul Thomas Podivinsky, Tschechische Republik

12. Juni 2006. Am 12. Juni fanden sich ungefähr 380 Gäste in der Zentrale des MDR in Leipzig ein, um die Nationalmannschaften im WM-Spiel USA gegen Tschechien, das auf einer Großleinwand übertragen wurde, anzufeuern. US-Generalkonsul Mark Scheland wandte sich an seinen tschechischen Kollegen in Dresden und an den MDR mit der Bitte, diese Veranstaltung als Gastgeber mit zu unterstützen. Unter den Gästen befanden sich in erster Linie Amerikaner und Tschechen der drei Bundesländer des Konsulatbezirks, sowie deutsche Freunde aus Medien, Wirtschaft, Politik und anderen Bereichen.

Volksmusiker der Tschechischen Republik, Schüler des zweisprachigen tschechisch-deutschen Gymnasiums in Pirna und Schüler aus dem Raum Leipzig, die die beiden Länder in der kürzlich stattgefundenen „Mini-WM der Schulen“ vertraten, trugen ebenso zur Unterhaltung bei wie die Tänze im Stil des amerikanischen Westens.

Im Hinblick auf die Vielfalt der 'Public Viewing' Plätze in Leipzig zur WM war diese Veranstaltung ein außergewöhnlicher Beweis der Freundschaft zwischen Deutschen, Amerikanern und Tschechen. Das amerikanische und tschechische Konsulat freute sich, ihren zahlreichen deutschen Freunden auf diese Weise für die konstruktive Zusammenarbeit danken zu können.

Röblings Gedenkfeier als „Brücke über den Atlantik“



"Einweihung" der "Brücke der Beziehungen von Mensch zu Mensch" an der Johann-August-Röbling-Schule. Links: Generalkonsul Mark Scheland

12. Juni 2006. Generalkonsul Mark Scheland besuchte Mühlhausen in Thüringen, um anlässlich eines Festaktes zum Gedenken an den berühmtesten Sohn der Stadt, Johann August Röbling, eine Rede zu halten. Röbling, Erfinder des Hängebrückenbaus im 19. Jahrhundert, wurde vor allem bekannt durch die Cincinnati Brücke, die heute seinen Namen trägt, und durch die Brooklyn Bridge. Während seines Besuchs traf Scheland mit Schülern einer örtlichen Schule, die nach Röbling benannt ist, zusammen.

Sowohl seine Rede als auch die Gespräche mit den Schülern trugen der Tatsache Rechnung, dass sein Urgroßvater dieselbe Schule in den 1890er Jahren besucht hatte, kurz bevor er in die USA auswanderte.

Karl Diller, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister der Finanzen, stellte eine deutsche Gedenkbriefmarke zu Ehren von Röblings Geburt vor 200 Jahren vor.

Sowohl Diller als auch Thüringens Stellvertretende Ministerpräsidentin Birgit Dietzel betonten die Themen Freiheit und Pioniergeist, als sie beschrieben, wie Amerika den Rahmen bot, in dem Röbling das

ganze Potential seines Schöpfergeistes umsetzen konnte.

Zwei Dutzend amerikanische Mitglieder der Familie Röbling, viele deutsche Röblings und mehrere hundert Teilnehmer hörten die Worte des Generalkonsuls bezüglich des Beitrages deutscher Immigranten zu Innovation und Wirtschaftswachstum in Amerika, ebenso wie Ministerin Dietzels emotionale Würdigung des Engagement Amerikas für Freiheit in Europa nach dem 2. Weltkrieg.

(Fotos freundlicherweise zur Verfügung gestellt von der Thüringer Allgemeinen Zeitung)

Konsul Wenig Ehrengast bei "Luthers Hochzeit" in Wittenberg



Oberbürgermeister von Wittenberg, Eckhard Naumann, und seine Frau; Konsul für öffentliche Angelegenheiten, Mark Wenig, und seine Frau; Dr. Volkmar Kunze und Frau Kunze (von links)

10. Juni 2006. Mark Wenig, Konsul für öffentliche Angelegenheiten, und seine Frau Kjarstin waren Ehrengäste in der Lutherstadt-Wittenberg anlässlich der Feierlichkeiten der jährlich stattfindenden Veranstaltung *Luthers Hochzeit*.

Nach dem Eintrag in das Goldene Buch der Stadt und einem Mittagessen mit dem Bürgermeister, seiner Frau sowie anderen Gästen, sahen sich Herr und Frau Wenig die Hochzeitsparade von einem höher gelegenen Aussichtspunkt aus an und nahmen an anderen Festivitäten teil.

Die Veranstaltung lockt für gewöhnlich 100 000 Besucher über das Wochenende in die Stadt.

Im Laufe des Tages besuchten Wenigs auch einen Gottesdienst für englischsprachige Gäste sowie einen Empfang, der von der englischen Priesterschaft Wittenberg gesponsert wurde. Diese laden amerikanische Pfarrer aus dem ganzen Land für zweiwöchige

Aufenthalte in der Zeit zwischen April und Oktober nach Wittenberg ein.

Vizekonsul Michael Rousek und seine Frau besuchen Halle



Vizekonsul Michael Rousek und seine Frau Ngan (Mitte) mit Mitgliedern der von Luckner Gesellschaft

8. Juni 2006. Vizekonsul Michael Rousek und seine Frau Ngan besuchten die Felix Graf von Luckner Gesellschaft, um den 125sten Geburtstag des Grafen zu feiern. Die Deutsche Post war ebenfalls anwesend, um für diesen Anlass einen Jubiläumsbrief herauszugeben und betrieb bei dieser Veranstaltung ein kleines Postamt, das von Luckner-Briefmarken anbot. Die Gesellschaft, die ihren Sitz in Halle hat, wurde zum Andenken an Graf von Luckner gegründet, der während des Zweiten Weltkrieges mit alliierten Streitkräften verhandelte, um die Stadt vor der Zerstörung zu bewahren. Die Gesellschaft strebt danach, internationales Verständnis durch ihre verschiedenen Projekte zu fördern. Anlässlich seines Geburtstages stellten sie eine Medaille vor, die an den Grafen von Luckner erinnert.

Vizekonsul Rousek und seine Frau waren Ehrengäste bei dieser Veranstaltung. Sie trafen sowohl Mitglieder der Gesellschaft als auch den Sekretär von US-Generalmajor Terry Allen, mit dem von Luckner verhandelte und der für diese Veranstaltung nach Deutschland zurückgekehrt war.

Konsul Wenig besucht Technische Universität Freiberg



Prof. Michael Hinner (links) und Konsul für öffentliche Angelegenheiten Mark Wenig

7. Juni 2006. Mark Wenig, Konsul für öffentliche Angelegenheiten, erklärte einer Gruppe von 40 Studenten der Wirtschaftswissenschaften das amerikanische Hochschulwesen. Mitarbeiter des Information Resource Centers (IRC) des Konsulats stellten amerikanische Informationsquellen vor und sprachen über Austauschprogramme.

Professor Michael Hinner, Leiter des Instituts für Wirtschaftsenglisch und Interkulturelle Kommunikation, hatte die Mitarbeiter des Konsulats eingeladen.

Die Direktorin des IRC traf sich im Laufe des Besuchs mit der Leiterin der Stadtbibliothek Freiberg, um über Produkte und Service des IRCs zu sprechen sowie über gemeinsame Programme. Freibergs Bibliotheken erhielten Anfang der 90er Jahre Bücher der Bibliothek

des ehemaligen amerikanischen Stützpunktes in Fulda, eine Sammlung, die noch immer benutzt wird.

Konsul Wenig überreicht Dresdner Museum ein Modellschiff



Konsul für öffentliche Angelegenheiten Mark Wenig (links) und Marineattaché Timothy A. McCandless

2. Juni 2006. Mark Wenig, Konsul für öffentliche Angelegenheiten in Leipzig, hat offiziell sein Modellschiff, die britische *Sovereign of the Seas* aus dem 17. Jahrhundert, dem Dresdner Verkehrsmuseum im Rahmen einer Zeremonie leihweise überreicht.

Unter den Gästen befanden sich Kapitän Timothy A. McCandless, amerikanischer Marineattaché, sowie ein Vertreter der Royal Navy von der Britischen Botschaft Berlin.

Konsul Wenig kaufte das Schiff während seiner Tätigkeit auf Mauritius, das bekannt ist für seinen Modellschiffbau. Das Schiff wird bis zum Ende der Dienstzeit des Konsuls im Jahr 2008 im Dresdner Verkehrsmuseum verbleiben. Bis dahin ist das Schiff in der Schiffsgalerie des Museums, die 2007 umzieht, ausgestellt.

Mehr als 100 geladene Gäste, unter ihnen Dresdens Bürgermeister Dr. Lutz Vogel, besuchten die Veranstaltung.

20 Nationen - 20 Spiele, eine Party



Internationaler Kindertag Leipzig

1. Juni 2006. Anlässlich des Internationalen Kindertages fand in Leipzig eine multikulturelle Begegnung mit Spiel und Spaß für Kinder aus Europa, Asien, Afrika, der Arabischen Welt und Nordamerika statt. Das amerikanische Generalkonsulat unterstützte diese Open Air Veranstaltung und erzielte einen Volltreffer mit einer Spieleinweisung sowie Bereitstellung einer Baseballeinrichtung der Leipziger Baseball Strikers. Diese gemeinsame Initiative von Elternvertretungen, Freiwilligen und Sozialarbeitern war ein direktes Ergebnis des Vortrags von Prof. Richard Alba im Dezember 2005. Mark Wenig, Konsul für Öffentliche Angelegenheiten, und Vizekonsul Michael Rousek trafen sich mit Stojan Gugutschkow, ehemaliger Teilnehmer des Austauschprogramms der US-Botschaft und heutiger Ausländerbeauftragter der Stadt Leipzig.

Konsul Wenig besucht die Samuel-Heinicke-Schule für Hörgeschädigte



Konsul für öffentliche Angelegenheiten Mark Wenig in der Samuel-Heinicke-Schule

30. Mai 2006. Mark Wenig, Konsul für öffentliche Angelegenheiten, besuchte Schüler der Leipziger Schule für Hörgeschädigte während ihres einwöchigen Projekts *Kinder der Welt*. Der Konsul wurde von einer freundlichen und sehr interessierten Gruppe von 70 Schülern begrüßt. Er hielt einen Vortrag zum Thema Schulen in den USA und beantwortete zahlreiche Fragen bezüglich der Gesellschaft und Kultur Amerikas.

Im Anschluss daran folgte ein Rundgang durch die Schule. Der Besuch von Mark Wenig hat das Interesse der Lehrer und Schüler der Heinicke-Schule so sehr geweckt, dass am folgenden Tag eine weitere Gruppe von Schülern der Heinicke-Schule das Information Resource Center im Generalkonsulat Leipzig besuchte.

Botschafterbesuch verbindet die deutsche und amerikanische Kultur



25. – 26. Mai. 2006. Der amerikanische Botschafter William R. Timken jr. war am 25. und 26. Mai zu Gast in Meissen-Proschwitz, Dresden und Radebeul, wo er an den Eröffnungsveranstaltungen zweier populärer Feste teilnahm. Der Botschafter, seine Frau und Tochter Frances Karsh, die von Generalkonsul Mark Scheland und dessen Familie begleitet wurden, besuchten am 25. Mai das Weingut „Prinz zur Lippe“. Dort informierten sie sich über den Wiederaufbau des ausgezeichneten Weinanbaus in Sachsen nach der deutschen Wiedervereinigung.

Später am Abend begleiteten der Botschafter und seine Familie den Bürgermeister der Stadt Dresden, Lutz Vogel, zum ersten Konzert der jährlichen Dresdner Musikfestspiele. Am 26. Mai nahm der Botschafter als Schirmherr der diesjährigen Karl May Festspiele an einem Ganztagsprogramm in Radebeul teil.

Die Gespräche mit Bert Wendsche, dem Oberbürgermeister, Dr. Matthias Röbner, Staatsminister und ehemaliger Kultus- und Wissenschaftsminister des Freistaates Sachsens, den früheren und heutigen Bundestagsabgeordneten Dr.-Ing. Rainer Jork und Jan Mücke, sowie weiteren regionalen Persönlichkeiten, konzentrierten sich auf Radebeuls wirtschaftliche Entwicklung, die Integration von Migranten, und der Weiterentwicklung direkter persönlicher Kontakte im Rahmen der Städtepartnerschaften und anderer Programme.

Der Botschafter und seine Familie, Generalkonsul Scheland und Mark Wenig, Konsul für öffentliche Angelegenheiten, trafen auf Amerikaner indianischer Abstammung, die in Radebeul bei den Wild-West-Festspielen auftraten.

US-Generalkonsulat nimmt am Markt der Kulturen in Pirna teil



Generalkonsul Mark Scheland und Oberbürgermeister Ulbig am Stand des US-Generalkonsulats

20. Mai 2006. Mark Scheland, Generalkonsul in Leipzig, und Vizekonsul Michael Rousek besuchten den 3. Markt der Kulturen in Pirna. Das Konsulat war auf dem Markt, der Toleranz und Verständigung fördern soll, neben mehr als 50 Länder präsent und mit einem Informationsstand vertreten. Generalkonsul Scheland repräsentierte das Diplomatische Corps anlässlich eines Gesprächs auf der zentralen Bühne am Markt zusammen mit Pirnas Oberbürgermeister Ulbig. Im Anschluss daran begleitete Oberbürgermeister Ulbig seine Gäste über den Markt. Unter ihnen Sachsens Innenminister Dr. Buttolo, Bundesausländerbeauftragte für Ausländer Ulrike de Haas, Mitglieder des Landesparlaments, und Diplomaten verschiedener Länder. Am amerikanischen Stand erklärte Mark Scheland der Gruppe kurz die Angebote des Konsulats.

Der gemeinsame Stand des Generalkonsulats und der Stadtbibliothek Pirna zog nicht nur die Besucher der Region im Allgemeinen an, sondern auch viele Schüler und Lehrer mit besonderem Interesse an den Vereinigten Staaten.

Leipziger Generalkonsul weiht *America@your library* in Erfurt ein



Monika Waldheim, Leiterin der Stadtbibliothek, und Mark Scheland, US-Generalkonsul

18. Mai 2006. Generalkonsul Mark Scheland weihte in der Erfurter Stadtbibliothek die Partnerschaft *America@your library* ein. Zu den Anwesenden zählten Vertreter der Staatskanzlei, der Stadt Erfurt, 50 geladene Gäste und ein Vertreter der amerikanischen Streitkräfte in Europa, dem Initiator der Bücherspenden für Bibliotheken und Schulen in Erfurt, die vom kürzlich geschlossenen amerikanischen Luftwaffenstützpunkt Rhein-Main stammen.

Das Programm anlässlich der Eröffnung *America@your library* beinhaltete auch eine Diskussionsrunde des Generalkonsuls mit einer Gruppe Gymnasiasten, denen Mark Scheland die Aufgabengebiete der Konsuln und Diplomaten erklärte und denen er Fragen zur amerikanischen Politik beantwortete. Birgit Kämmer, Konsulatsmitarbeiterin und Assistentin für Kulturaustausch, gab einer

anderen Gruppe von ca. 30 Schülern einen Überblick über bilaterale Austauschprogramme. Monika Waldheim, die Direktorin der Stadtbibliothek, dankte in ihrer Rede dem Generalkonsulat Leipzig sowie der Amerikanischen Botschaft in Berlin für die fortwährende Unterstützung. Regionale Tageszeitungen berichteten von diesem Ereignis und zitierten Mark Scheland: „Unser Ziel ist es, den Deutschen unsere Politik begreiflich zu machen.“

Die kleine Raupe Nimmersatt kommt nach Leipzig



Birgit Schneider, Direktorin der "Die Deutschen Bücherei", und Generalkonsul Mark Scheland

17. Mai 2006. Generalkonsul Mark Scheland begrüßte als einer der Sprecher die Gäste der Ausstellungseröffnung *Eric Carle - Ein Künstler für Kinder* in der Deutschen Bücherei Leipzig. Der Name Eric Carle ist nicht nur in Deutschland und den USA ein Begriff, sondern auch in anderen Teilen der Welt. Der Sohn deutscher Immigranten, die in die USA zogen, lebte und arbeitete in beiden Ländern. Auf der Eröffnung erzählte Mark Scheland von seinen eigenen Erfahrungen mit Carle, dessen künstlerische Kinderbücher eine große Rolle in seinem Leben als vierfacher Vater gespielt haben. Die Veranstaltung zog ca. 70 Gäste sowohl von Leipziger Hochschulen, Bibliotheken, Kulturvereinen als auch die allgemeine Öffentlichkeit an. Wie die Ausstellung deutlich machte, spiegelt Carles Leben und Wirken die heutigen unterschiedlichsten Verbindungen zwischen den USA und Deutschland wider.

Zweite deutsche *Battle of the Books*



Die Schüler mit Generalkonsul Mark D. Scheland vor dem Generalkonsulat Leipzig

5. - 7. Mai 2006. Sieben deutsche Schulen aus den Bundesländern Sachsen, Thüringen, Rheinland-Pfalz, Schleswig-Holstein und Hessen haben am 2. jährlichen Wettbewerb *Battle of the Books* in Markkleeberg nahe Leipzig teilgenommen. Der Wettbewerb, in dem deutsche Schüler ihre Vertrautheit mit ausgewählter amerikanischer Jugendliteratur messen, wurde hier in Deutschland im Jahr 2004-05 von vier amerikanischen Fulbright „teaching assistants“ aus dem Leipziger Konsulardistrikt in Zusammenarbeit mit Frau Kerstin Kirschke, einer Lehrerin am Rudolf-Hildebrand-Gymnasium, ins Leben gerufen. Die diesjährigen Teilnehmer der 10. und 11. Klasse bewiesen nicht nur erstaunliche Eloquenz im Englischen, wenn es darum ging, inhaltliche, interpretatorische und kreative Fragen bezüglich der Bücher zu beantworten, sondern sie zeigten sich auch

als freundliche und schöpferische Wettbewerbsteilnehmer. Der Wettbewerb brachte die Schüler dazu, sich intensiv mit der englischen Sprache und amerikanischen Literatur auseinander zu setzen und hat so ihre Sichtweise auf die Gesellschaft und die Werte der USA erweitert.

Die Schüler waren auch sehr stolz, Büchergutscheine für ihre Schulen zu gewinnen. Verschiedene Privatsponsoren, wie der Cornelsen-Verlag und die Körber-Stiftung, haben die Veranstaltung materiell unterstützt. Generalkonsul Mark Scheland begrüßte die Schüler am 5. Mai im Rahmen eines Empfangs im Konsulat und gratulierte ihnen zwei Tage später bei der Siegerehrung. Seine Frau Elizabeth Scheland unterstützte die Jury bei der Arbeit.

Amerika-Tag in Görlitz: Bibliothek feiert 10jähriges Bestehen



Oberbürgermeister von Görlitz, Joachim Paulick, begrüßt die Gäste in der Europa-Bibliothek

5. Mai 2006. Die Europa-Bibliothek in Görlitz feierte ihr 10jähriges Bestehen mit einem traditionellen Amerika-Tag und einem Empfang für lokale und internationale Gäste. Holly Murten, Information Resource Officer der amerikanischen Botschaft in Berlin, Michael Rousek, Vizekonsul des Generalkonsulats Leipzig, sowie Mitarbeiter des Konsulats haben an diesem "American Day" aktiv mitgewirkt. Sie sprachen zu Schülern der örtlichen Gymnasien und Studenten der Fachhochschule Zittau/Görlitz über das amerikanische Schul- und Hochschulwesen, über die deutsch-amerikanischen Beziehungen und die kulturellen Unterschiede. Frau Murten und Vizekonsul Michael Rousek richteten später während eines kleinen Empfangs Grußworte an die Gäste der Geburtstagsfeier.

Die Gründung der Europa-Bibliothek Görlitz im Jahre 1996 erfolgte durch eine Bücherspende des amerikanischen Militärstützpunktes Baumholder. Die Europa-Bibliothek wurde in den folgenden Jahren kontinuierlich von der US-Botschaft in Berlin und dem Generalkonsulat Leipzig unterstützt. Heute gilt die Europa-Bibliothek Görlitz als eine der bedeutendsten Sammlungen englischsprachiger Literatur und als kulturelles Begegnungszentrum im deutsch-tschechisch-polnischen Grenzgebiet.

Oberbürgermeister Joachim Paulick betonte in seiner Rede die langjährige Unterstützung sowie das amerikanische Engagement in dieser Region.